smartlearn
virtual learning. real success.

gibb

IET-GIBB

INFORMATIONSBROSCHÜRE ZUM LEHRBEGINN

Inhalt

› Unsere Berufsschule 2
› Ausbildungsmodule 6
› smartlearn - virtual learning. real success. 11
› Lern- und Arbeitstechnik 15
› Organisatorisches 19

Unsere Berufsschule

Vorwort

Herzlich willkommen an unserer Berufsschule. Wir freuen uns, Sie im ersten Semester begrüssen zu dürfen - ein guter Einstieg ist uns wichtig – er beeinflusst den Verlauf und manchmal auch den Ausgang einer Ausbildung – ähnlich einem Ski-Bob-Rennen.

Diese Informationsbroschüre richtet sich an alle, die folgende Ausbildung bei uns beginnen:

› Informatiker/in EFZ, Fachrichtung Applikationsentwicklung, Systemtechnik und Betriebstechnik
› ICT-Fachfrau/ICT-Fachmann EFZ

Die gibb

Wir, die Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bern (gibb) sind eine kantonale Institution der beruflichen Grund- und Weiterbildung: An unserer Schule unterrichten rund 600 Lehrkräfte und Dozierende ca. 7000 Lernende aus über 60 Berufen sowie etwa 1'000 gelernte Berufsleute.

Die gibb ist ein kantonales Kompetenzzentrum der Berufsbildung und damit ein wichtiger Partner von Betrieben und Verbänden.

Abb. 1 gibb Campus - Abteilung IET (links)

Unser Bildungsauftrag ist in der Berufsbildungsgesetzgebung von Bund(BBG) und Kanton(BerG) festgelegt. Bei der Umsetzung der Gesetze und Reglemente halten wir uns an unser Leitbild und an unsere Ziel- und Tätigkeitsplanung.

Hohe Unterrichtsqualität ist unser Hauptanliegen: Deshalb verpflichtet sich die gibb zur systematischen Qualitätsentwicklung. Weitere wertvolle Informationen finden Sie auf www.gibb.ch.

Abteilung IET

An der Abteilung für Informations- und Energietechnik werden für die entsprechenden Berufe berufskundlicher und allgemeinbildender Unterricht erteilt.

Leitung

Die Leitung der Abteilung IET ist für die Organisation und den reibungslosen Schulbetrieb verantwortlich. Sie ist auch Brückenbauerin zwischen den Anforderungen der Industrie und Verwaltung und dem bildungsdidaktischen Auftrag mit einer Vielzahl anspruchsvoller Projekte.

Berufsgruppe

Zur Berufsgruppe gehören alle Lehrerinnen und Lehrer, die Allgemeinbildung, Berufskunde oder Sportunterricht an Klassen der Grundbildung Informatiker/in EFZ erteilen.

Klassenlehrer

Die Liste der Klassenlehrer finden Sie auch auf unserer Homepage unter Stundenplan.

Dienstleistung und Hilfsmittel

Beim Eintritt in unsere Schule erhalten Sie ein Webmail-Konto. Software-Lizenzen von Microsofts Office 365, einen Zugang zu vielen Online-Kursen von Lynda.com und unser smartlearn Produkt.

Informatikausbildung 4.0

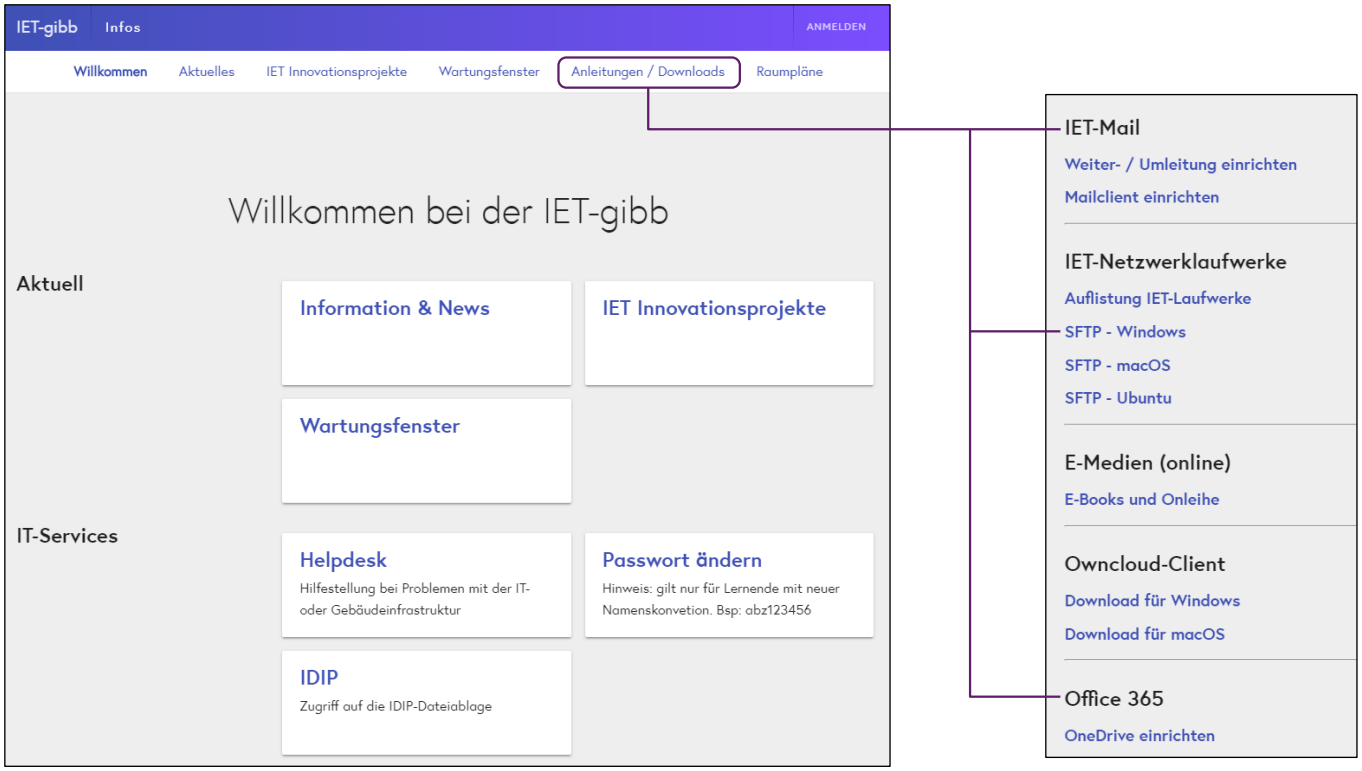
Die Informatik-Berufsbildung entwickelt sich mit der Informatik-Branche mit – und dies bekanntlich mit hohem Tempo. Der Innovationsgrad in den Ausbildungsfirmen wirkt sich unmittelbar auf die Bildungsinstitutionen aus. Entsprechend wachsen auch die Anforderungen an die Inhalte der schulischen Bildung in den Berufsfachschulen.

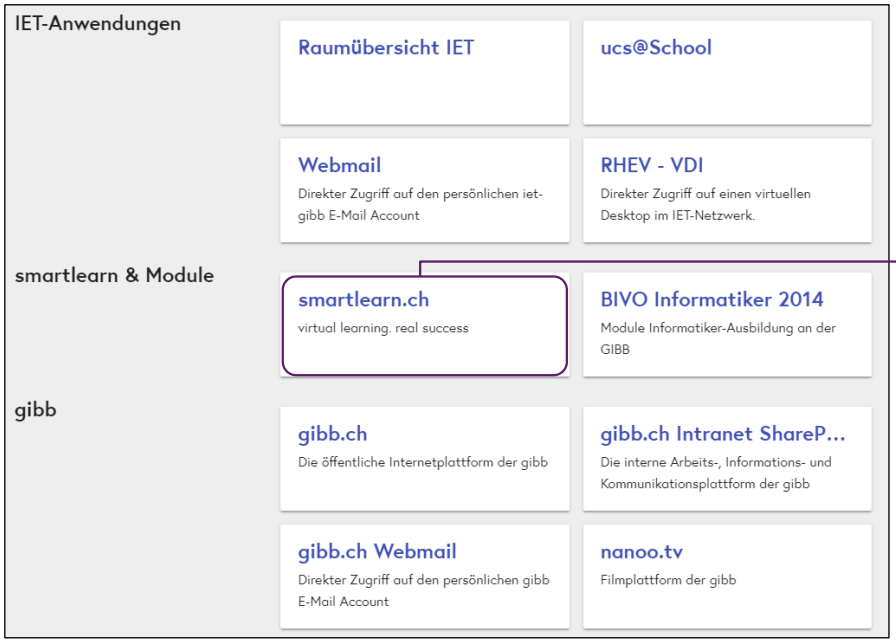
Flexible Informatikausbildung FLEBA

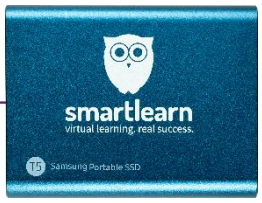
Das 2001 eingeführte Modulsystem in der Informatikausbildung ermöglicht grundsätzlich eine gewisse Flexibilität in Modulabfolge, in der heute in der Grundbildung nur teilweise genutzt wird. Um dem Wunsch nach mehr Flexibilität von verschiedenen auch grösseren Ausbildungsbetrieben im Kanton Bern gerecht zu werden, wurde mit Unterstützung des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes (MBA) des Kantons Bern, dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) sowie der ICT Berufsbildung Schweiz als nationale Organisation der Arbeitswelt (OdA) das Innovationsprogramm «Informatikausbildung 4.0» ins Leben gerufen. Dieses Programm umfasst verschiede Projekte wie "FLEBA" – flexibles, bedarfsgerechtes Ausbildungsmodell, «SOL» – Selbstorganisiertes Lernen und «smartlearn» – handlungsorientierte Lern- und Prüfungsumgebung.

Wichtige Informationen

www.iet-gibb.ch







Handbuch Lernarrangements

LBV und IPA

Eine Leistungsbeurteilung besteht aus allen notengebenden Elementen des jeweiligen Moduls. Das können z. B. Tests und Prüfungen während eines Moduls sein, eine abschliessende Prüfung oder ein Projekt, schriftliche und mündliche Leistungen oder andere die Leistung erfassende Elemente, welche zur Überprüfung der erreichten Handlungskompetenz dienen. Jede Leistungsbeurteilung hat sich an einer Leistungsbeurteilungsvorgabe (LBV) zu orientieren.

Arztzeugnis bei LB

Krankheitsbedingtes Fernbleiben ist mit einem Arztzeugnis zu belegen. Die LB kann eine Woche später nachgeholt werden. Lernende, welche einen Nachholtermin einer Leistungsbeurteilung nicht wahrnehmen können, müssen diese Leistungsbeurteilung zu einem späteren Zeitpunkt nachholen. Es liegt in der Verantwortung der Lernenden, sich rechtzeitig anzumelden und sich zu informieren. Normalerweise finden die Leistungsbeurteilungen ein Jahr später statt.

IPA - Informatik Praxis-Arbeit

IPA

Die wichtigste Prüfung folgt am Ende Deiner Ausbildung und ist jetzt noch weit weg, aber es ist gut schon heute daran zu denken, dass Ihnen Ihr Lehrmeister im letzten Semester eine Aufgabe stellen wird, die Sie in 10 Arbeitstagen bewältigen können und die schrittweise erlernten Fähigkeiten unter Beweis stellen müssen. Zur IPA gehören eine umfangreiche Dokumentation und eine Präsentation Ihrer Arbeit und einem längeren Expertengespräch.

Meisterschaften

Lieben Sie den Challenge und wollen Sie Schweizer- oder sogar Weltmeister in Ihrem Beruf werden?

Wir und Ihr Lehrbetrieb unterstützen Sie. Erfahrungen können Sie schon ab dem 1. Lehrjahr in den Regiomeisterschaften erwerben, die Sie an die weiteren Meisterschaften bringen.

Bild: Emil von Wattenwyl von Kehrsatz, aktueller Weltmeister Webprogrammierung in Abu-Dhabi 2017.

Ausbildungsmodule

Die Grundlagenmodule des ersten Lehrjahres der Fachrichtungen Applikationsentwicklung, Systemtechnik und Betriebsinformatik sind identisch, dann unterscheiden sich in den Fachgebieten und je nach Wahl in der Flexibilisierung. Alle Modulbausätze finden Sie auf unserer Homepage:

	Applikationsentwicklung - BFS			
8	**183** (4) Applikations-sicherheit implementieren			
7	**150** (4) E-Business-Applikationen anpassen			
6	**152** (4) Multimedia-Inhalte in Webauftritt integrieren	**153** (4) Datenmodelle entwickeln	**254** (4) Gesschäfts-prozesse beschreiben	
5	**213** (2) Teamverhalten entwickeln	**326** (3) Objektorientiert entwerfen und implementieren	**306** (3) IT Kleinprojekt abwickeln	**426** (2) Software mit agilen Methoden entwickeln
4	**151** (3) Datenbanken in Webauftritt einbinden	**226-2** (2) Objektorientiert implementieren	**120** (2) Benutzerschnittstellen implementieren	**411** (2) Datenstrukturen und Algorithmen entwerfen und anwenden
3	**133** (3) Web-Applikation mit Session-Handling realisieren	**226-1** (2) Klassenbasiert implementieren	**122** (2) Abläufe mit einer Scriptsprache automatisieren	**129** (2) LAN-Komponenten in Betrieb nehmen
2	**114** (2) Codierungs-, Kompressions- und Verschlüsselungsverfahren einsetzen	**104** (1) Datenmodell implementieren	**404** (1) Objektbasiert programmieren nach Vorgabe	**123** (2) Serverdienste in Betrieb nehmen
1	**431** (1) Aufträge im IT-Umfeld selbstständig durchführen	**100** (1) Daten charakterisieren, aufbereiten und auswerten	**403** (1) Programmabläufe prozedural implementieren	**117** (1) Informatik- und Netzinfrastruktur für ein kleines Unternehmen realisieren

Farblegende

1	IT-Projektmanagement
2	Data Management
3	Application Engineering
4	IT-Sicherheit
5	System Management
6	WEB Engineering
7	Network Management

Abb. 2 *https://gibb.ch/grundbildung/berufe/informatikerin*

Modulidentifikation, LBV und Modulleitfaden

Modulidentifikation

Alle Informatik-Module sind im Bausatz definiert und stehen Ihnen auf dem Laufwerk M (sh-modules) mit identischem Aufbau digital zur Verfügung:

Unterlagen sh-Modules:

01_Modulidentifikation

02_LBV

03_Modulleitfaden

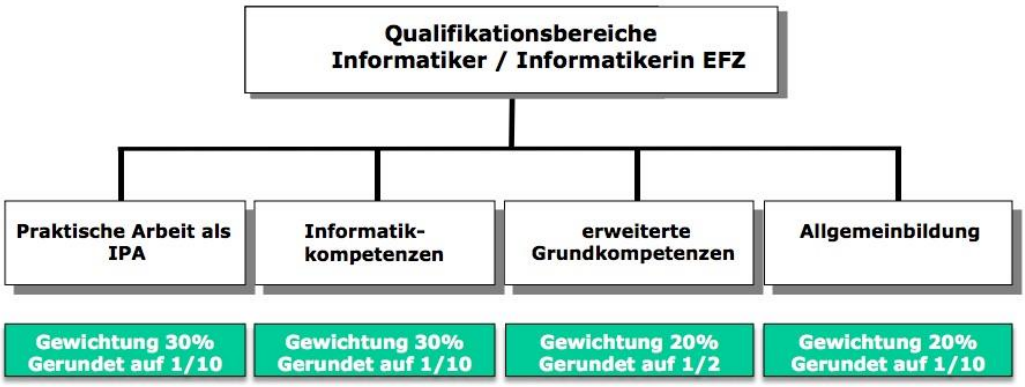
- Zielsetzung des Moduls
- Voraussetzungen
- Überfachliche Kompetenzen
- SOL-Umsetzung
- Organisation Unterricht
- Ordnerstruktur sh-Modules
- Unterrichtsmaterial
- Didaktische Überlegungen
- Sachstruktur des Moduls
- Leistungsbeurteilungen
- Semesterplan

04_Arbeitsblätter

05_Folien (optional)

06_Skripts Div. (optional)

Qualifikationsverfahren



Für BM-, IMS- und WayUp-Informatik-Lernende werden für die Berechnung der QV-Gesamtnote EGK und ABU nicht berücksichtigt, d.h. es wird folgender Notenschlüssel verwendet:

Qualifikationsbereich Praktische Arbeit (IPA) (50%)
Qualifikationsbereich Erfahrungsnote Informatikkompetenzen (50%)

Allgemeinbildender Unterricht (ABU)

www.gibb.ch > Berufslehre > Allgemeinbildender Unterricht (ABU)

ABU

Ziel: Lernende zur Mündigkeit im gesellschaftlichen Leben hinführen, so dass sie die Verantwortung für ihr Leben übernehmen können.

Umsetzung

Mit den beiden Lernbereichen «Gesellschaft» und «Sprache und Kommunikation». 3 Wochenlektionen (135 Min)

Sprache und Kommunikation

Weiterentwicklung und Verbesserung mündlicher und schriftlicher Kompetenzen in allen Themen im Unterricht. Rezeption (Hören / Lesen), Produktion (Sprechen / Schreiben), Interaktion (Diskutieren / Korrespondieren)

Gesellschaft

Themen des gesellschaftlichen Lebens inhaltlich unter acht Aspekten beleuchten und sprachlich verarbeiten.

Themen

1. Lehrjahr:
- Berufliche Grundbildung
- Geld und Kauf
- Risiko und Sicherheit

2. Lehrjahr:
- Demokratie und Mitgestaltung
- Kunst und Kultur
- Schweiz in Europa und der Welt

3. Lehrjahr:
- Markt und Konsum
- Globale Herausforderungen

4. Lehrjahr:
- Wohnen und Zusammenleben
- Arbeit und Zukunft

Aspekte

Ethik, Identität und Sozialisation, Kultur, Ökologie, Politik, Recht, Technologie, Wirtschaft

Berufsmaturitätsschule BMS

Die Berufsmaturitätsschule vermittelt begabten Lernenden und Berufsleuten eine erweiterte Allgemeinbildung und bereitet Sie auf das Studium an weiterführenden Schulen vor.

Kontakt auf: bms@gibb.ch oder 031 335 94 35

Naturwissenschaftliche Grundlagen

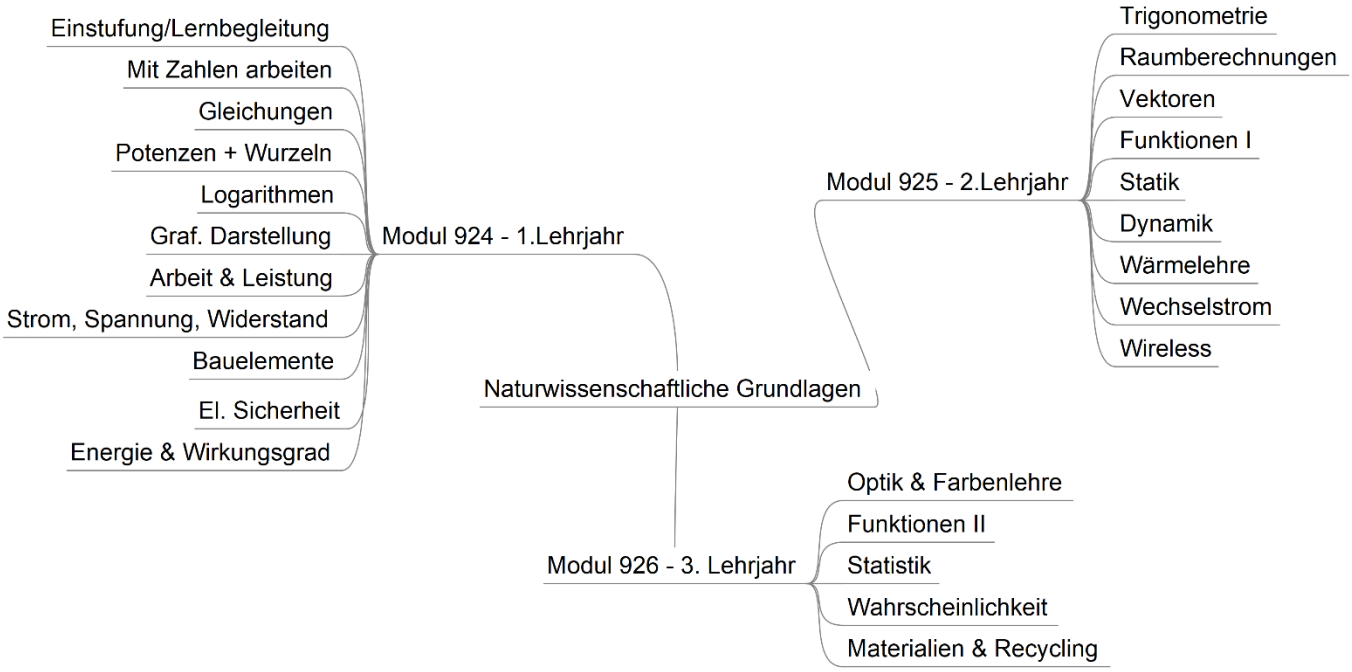


Abb. 3 Mindmap Naturwissenschaftliche Grundlagen

IT Englisch

Im Fach IT Englisch an der IET lernen Sie während drei Lehrjahren in einem handlungsorientierten Unterricht sprachliche Fertigkeiten, die im ICT-Berufsfeld benötigt werden. Darüber hinaus sind Sie in fachsprachlicher Hinsicht für die vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten, nach dem Lehrabschluss bestens gerüstet. Die sich stark am ICT-Beruf orientierenden Lehrmittel und Onlinetools geben Ihnen in aktueller und spannender Art und Weise die Möglichkeit, sich effizient und nachhaltig dem Erwerb der englischen Sprache zu widmen.

Ihre Module in der Übersicht:

Informatiker/in EFZ (alle Fachrichtungen):
Module 945 (2 WL), 946 (2 WL), 947 (1 WL)

ICT-Fachfrau/ICT-Fachmann EFZ:
Module 948 (2 WL), 949 (2 WL), 950 (2 WL)

Sport

Der Sportunterricht findet in einem wöchentlichen Rhythmus in den Anlagen der Sporthalle Wankdorf statt. Sie besuchen den Sportunterricht jede Woche in einer Doppellektion à 90 Minuten. Alle Klassen, welche ab dem Schuljahr 2017/2018 in die GIBB eingetreten sind, erhalten im Sportunterricht pro Semester einen Leistungsnachweis in Form einer Note, welche je nach Sportjahr unterschiedlich durch die Bereiche Spiel, Herausforderung, Gesundheit, Ausdruck und Wettkampf zusammengesetzt wird.

Sport steht für:
› Gemeinsamkeit

Sport verbindet Kulturen und vermittelt wichtige Werte in der Gesellschaft. Politische Grenzen und Vorurteile können im Sport überwunden werden, darum ist er für die gibb von grosser Bedeutung.

› Ansporn

Sport spornt aber auch an, fördert Kommunikation, Solidarität und Begeisterung für eine gemeinsame Sache. An der gibb ist Sport Kultur. Er fördert die Gesundheit und trägt zur Entwicklung der Persönlichkeit bei. Es ist eine wichtige Aufgabe, junge Menschen auf ihrem Weg zur Identitätsfindung und zur Teilhabe am öffentlichen Leben zu begleiten.

› Ausgleich durch Bewegung

Der Sport schafft Ausgleich durch Bewegung, trägt zur allgemeinen Gesundheit bei und fördert die Gruppenfähigkeit und damit die sozialen Kompetenzen. Denn im Sport ist Verantwortungsbewusstsein gefragt, er ist ein Ausdruck von Lebensfreude, manchmal von Individualismus, dann wieder von Teamfähigkeit. Die Kommunikations- und Konfliktfähigkeit wird trainiert und manchmal hart auf die Probe gestellt.

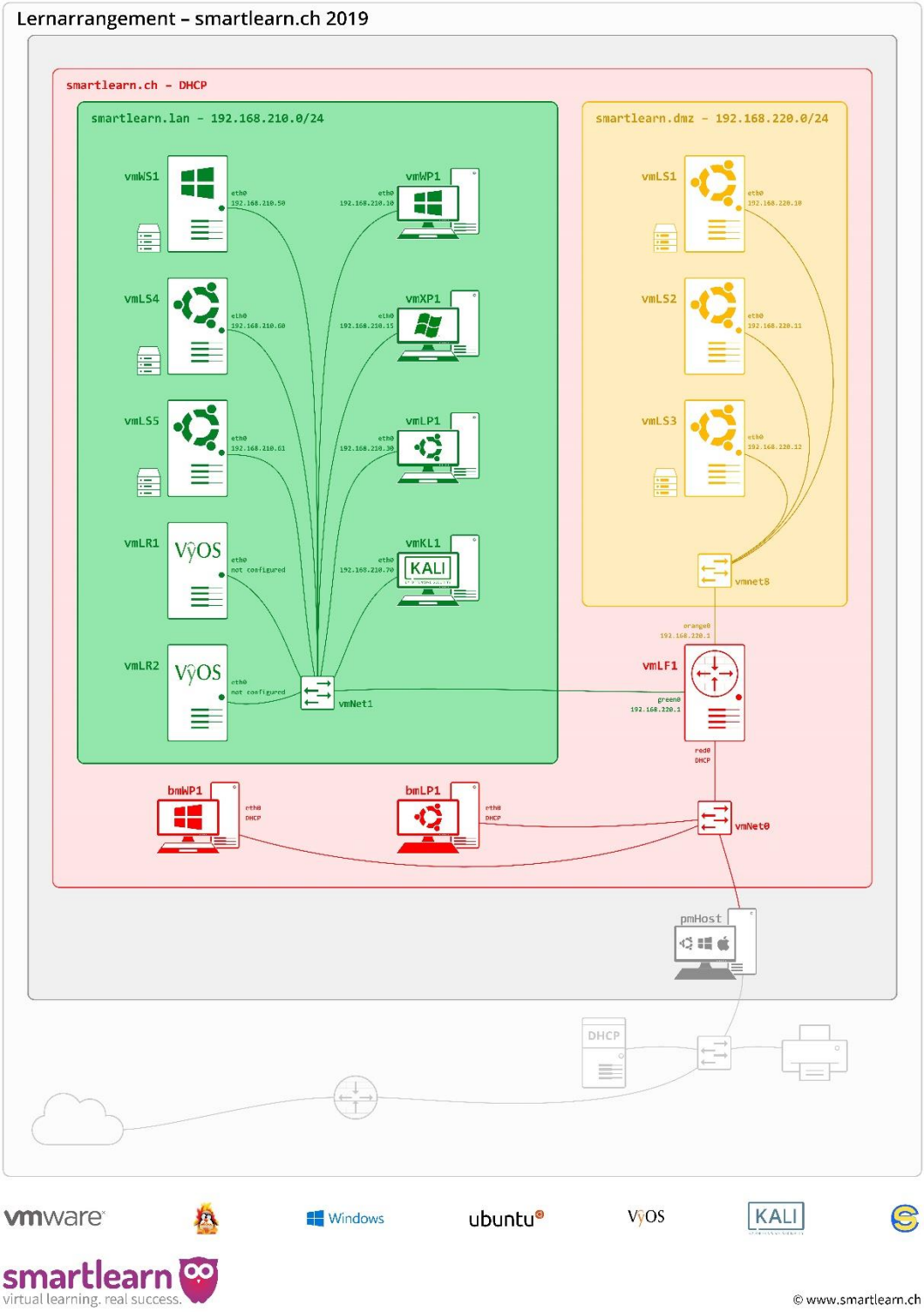
GIBB Credo

Sport ist also nicht nur körperliche Aktivität, sondern ein geistiger und körperlicher Gesamteinsatz eines Menschen, gekennzeichnet durch Können, Geschicklichkeit, Wissen und Einsatz der ganzen Persönlichkeit. Das Motto der gibb bringt die Wirkung des Sports auf den Punkt:
«mehr wissen – mehr können – mehr sein!»

Im letzten Schul- und Sportjahr besuchen die Informatik-Abschlussklassen den Sportunterricht im Rahmen des Programms «Sport Region Bern (SRB)». Der SRB-Unterricht findet ausserhalb der gewöhnlichen Sporthallen statt. Dafür arbeitet die GIBB mit externen Sportanbietern zusammen. Das Resultat ist ein attraktives und abwechslungsreiches Programm, welches die Lernenden motiviert, auch nach dem obligatorischen Sportunterricht Bewegung als ein wichtiger Bestandteil eines gesunden Lebensstils in ihren zukünftigen Alltag zu integrieren.

smartlearn – virtual learning. real success.

Ihre Lernumgebung



smartlearn

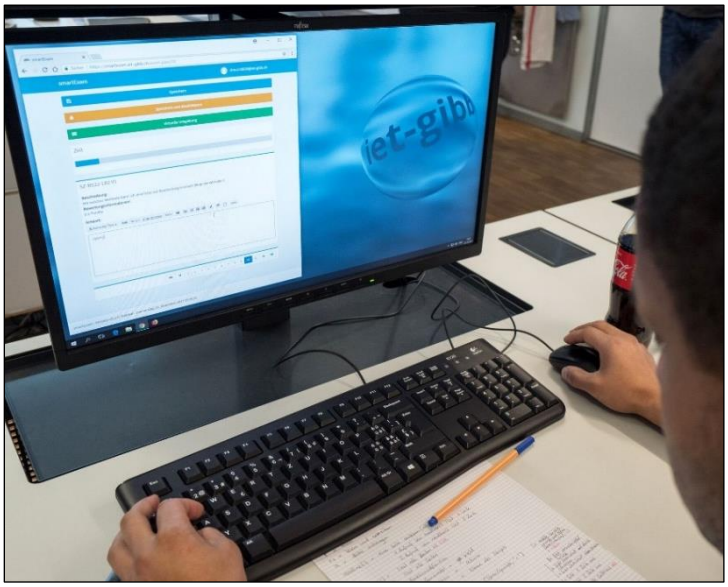
Ist die ultimative Lernumgebung für die Informatikausbildung in den Kompetenzfeldern Systemmanagement, Networkmanagement, Application Engineering und Web Engineering.

Unsere Arbeitsplätze

Alle unsere Arbeitsplätze sind auf dem neuesten Stand der Technik und lassen verschieden Gruppensettings zu.

Die Arbeitsplätze sind als Inseln aufgebaut und geeignet für Gruppenarbeiten zu viert.

Aufträge in digitalisierter Form zur Ausführung am Prüfungsarbeitsplatz.



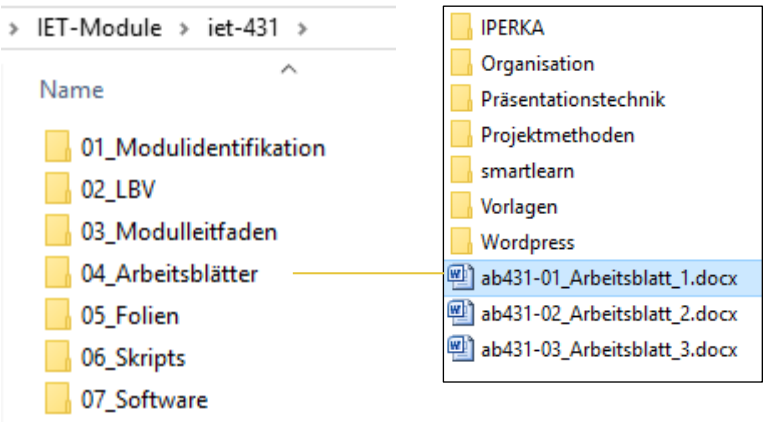
SmartExam-Online-Test

Die Arbeitsunterlagen

Arbeitsblätter

Die Arbeitsblätter werden von ausgewählten Modulautoren aufgrund der Modulidentifikation der ICT-Berufsbildung erstellt und gepflegt.

Ordnerstruktur Musterbeispiel



Die Arbeitsblätter sind nummeriert. Die zusätzlichen Ressourcen jedoch nicht, diese beziehen sich auf das Thema.

BYOD – Bring Your Own Device wird vor allem beim Nachteilsausgleich erfolgreich eingesetzt

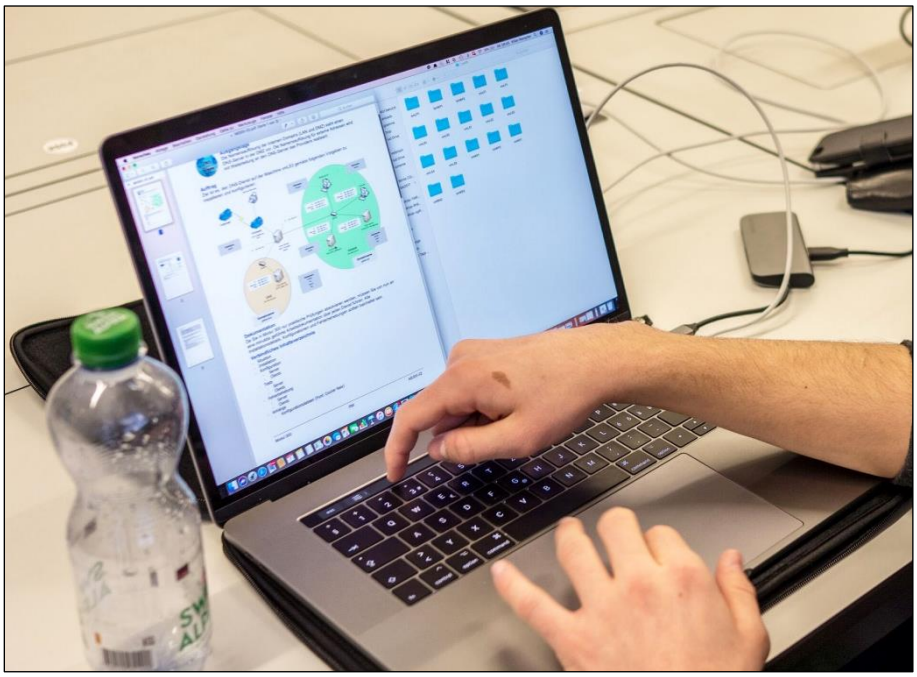
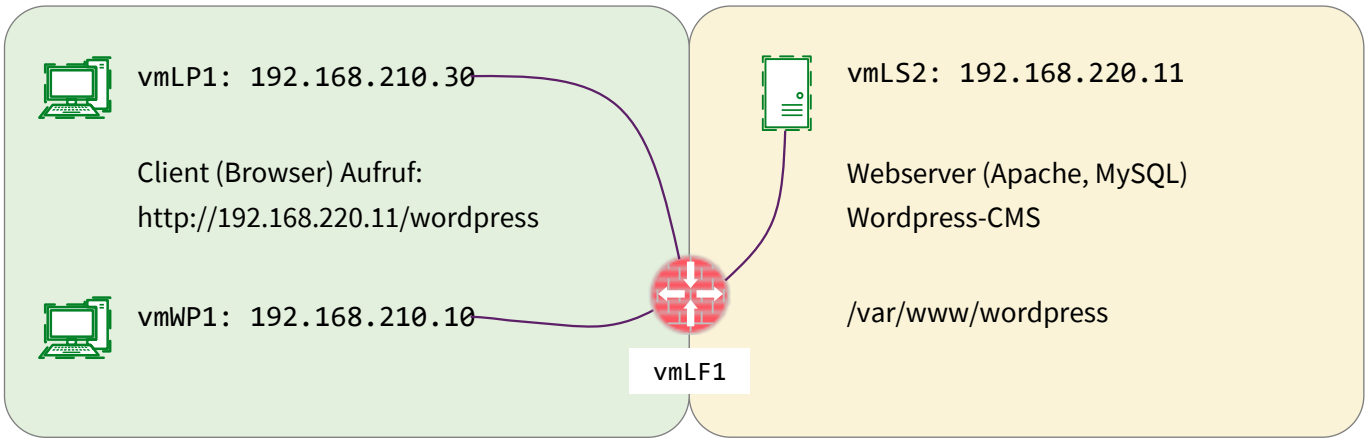


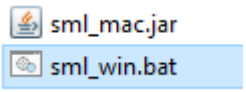
Abb. 4 Prüfungsszenario im Modul 300 mit einem eigenen Gerät

Ein Lernszenario

Webserver installieren im Modul 431. Unser durchgängiges Farbkonzept zeigt Ihnen immer an, in welchem Netzwerk die VMs zugeordnet sind.



Auf den Arbeitsplätzen muss zuerst der entsprechende VM-Player installiert werden, dann ist das Starten der Lernumgebung ganz einfach:



smlLauncher

Wenn die virtuellen Computer gestartet sind, können Sie die Session bequem speichern und der nächste Startvorgang kann durch einen einzelnen Doppelklick gestartet werden.

Dazu die passenden VMs

vmLP1

Name:	vmLP1
Netz:	vmNet1
OS:	Ubuntu 16.04.4 LTS
Typ:	Client
RAM:	4096 MB
Bus:	SCSI 0:0
HD:	30720 MB
CD Rom:	Ja
IP:	192.168.210.30
Mac-Adresse:	00:50:56:00:21:30
Installierte Software:	Firefox Google Chrome Libre Office Sqlite Sublime Advanced Editor VM Tools WireShark

vmWP1

Name:	vmWP1
Netz:	vmNet1
OS:	Windows 7
Typ:	Client
RAM:	4096 MB
Bus:	SCSI 0:0
HD:	30720 MB
CD Rom:	Ja
IP:	192.168.210.10
Mac-Adresse:	00:50:56:00:21:10
Installierte Software:	7ZIP Firefox Google Chrome Libre Office MS Access Putty Speed Commander VM Tools WireShark XAMP

vmLS2

Name:	vmLS2
Netz:	vmNet8
OS:	Ubuntu Server 16.04.4 LTS
Typ:	Server
RAM:	256 MB
Bus:	SCSI 0:0
HD:	5120 MB
CD Rom:	Ja
IP:	192.168.220.11
Mac-Adresse:	00:50:56:00:22:11
Installierte Software:	build-essential (C-Compiler) Dialog host/dnsutils LAMP man (Manpages) Midnight Commander Nano Open SSH Server proftpd Python tcpdump (default) Traceroute/Tracepath VM Tools w3m (default) wget (default)

Mehr dazu erfahren Sie am ersten Schultag oder unter www.smartlearn.ch.

Lern- und Arbeits-technik

SOL - Selbstorganisiertes Lernen

Beispiel SOL

Die heutige Arbeitswelt ist geprägt durch eine grosse Dynamik. Der Wandel, das sich Anpassen an neue Situationen, gehört zum Alltag. Dies ist besonders für den Informatiker-Beruf gültig.

Neue Technologien, Anpassungen der Informationssysteme an neue Marktbedingungen stellen hohe Anforderungen.

Diese Veränderungsprozesse verlangen ein permanentes, lebenslanges Lernen.

Die Berufspraxis fordert von jedem einzelnen, sich diesen Lernprozessen selbständig und selbstorganisiert anzunehmen.

Das Verantwortungsbewusstsein für Ihren eigenen Lernprozess wollen wir mit SOL fördern. Sie werden lernen, wie man lernt und wie man seinen eigenen Lernprozess kontrolliert und diesen steuert. Dies geschieht Schritt für Schritt.

Das Übernehmen der Verantwortung für das eigene Lernen bedingt auch ein gewisses Mass an Selbstdisziplin. Dies fällt umso leichter, je mehr Sie sich für Ihren gewählten Beruf begeistern können.

Begeisterung für den Beruf und Erfolg sind Zwillinge.

Lassen Sie sich begeistern durch die vielfältigen Möglichkeiten, welche Ihnen während der Ausbildung an der GIBB geboten werden!

IPERKA - Modell der vollständigen Handlung (6-Stufenprinzip)

Universell einsetzbar

1. **I**nformation: Worum geht es? Kenne ich ähnliche Aufgaben?
2. **P**lanen: Ziele definieren. Zeitplan erstellen. Kostenabschätzen.
3. **E**ntscheiden: Vergleichen, Gefahren einschätzen, Auswählen.
4. **R**ealisieren: Probleme lösen oder vereinfachen und verfeinern.
5. **K**ontrollieren: Testen und vergleichen. Feedback einholen.
6. **A**uswerten: Resultat mit dem Auftrag und den Zielen vergleichen.

Kreativitätsmethoden und Problemlösungstechnik

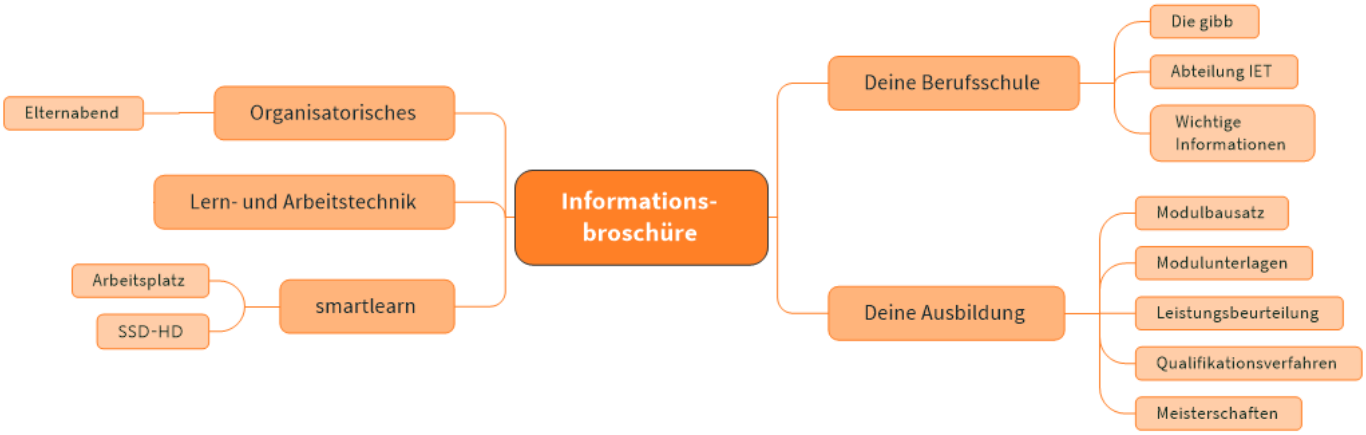
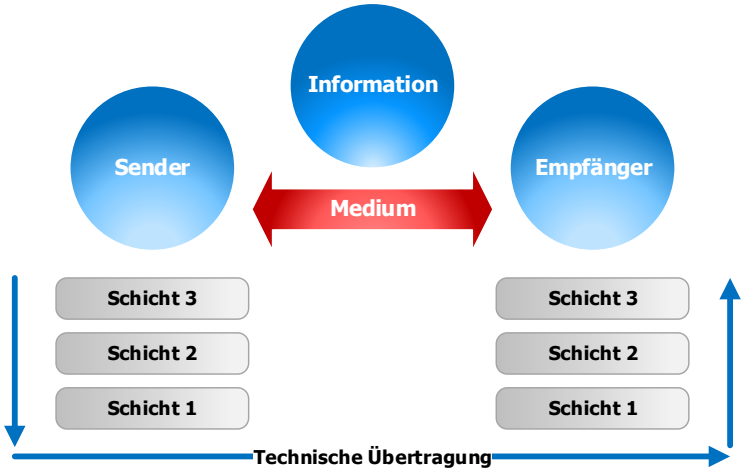
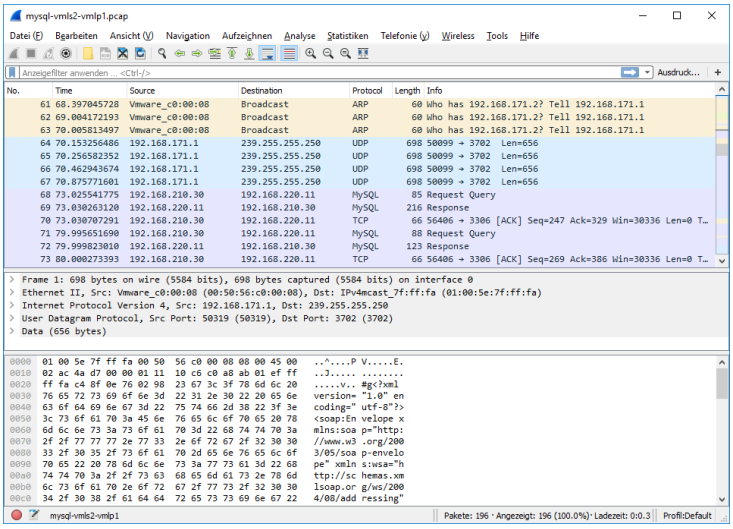


Abb. 5 Eine beliebte und effiziente Methode - Mindmaps

Beispiel: Visualisieren

Was geschieht, wenn wir kommunizieren?





Als «Sender» geben wir eine Information an einen Empfänger weiter und benötigen dazu ein Medium und eine Vereinbarung, in welcher Sprache wir kommunizieren.

Das Protokoll ist die Vereinbarung der Sprache. Das Modell dient der Schichtenbildung (OSI-Modell)

Netzwerk-Komponenten und Leitungen stellen die Verbindung sicher

Wir nehmen Verbindung auf und senden. Kontakt wird bestätigt oder verworfen und im besten Fall halten wir Antwort

Aufzeichnung mit Wireshark …

Projektmethoden

Vom spielerischen Kennenlernen im Modul 431 zum Vertiefen und Vorbereiten auf die IPA im Modul 306 – IT Kleinprojekt abwickeln.

HERMES

HERMES - **H**andbuch der **E**lektronischen **R**echenzentren des Bundes, **M**ethode zur **E**ntwicklung von **S**ystemen

Vorgehensmodell:

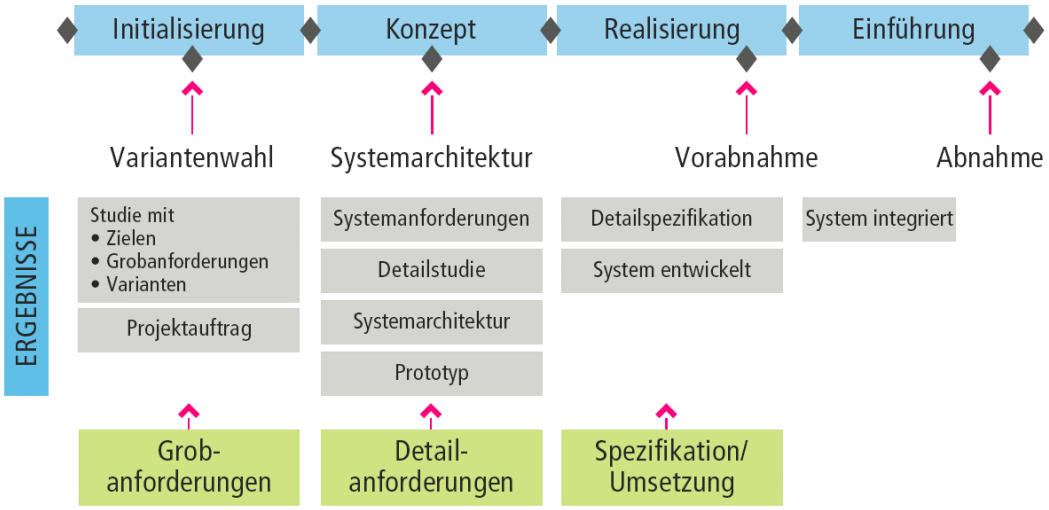


Abb. 6 Hermes-Vorgehensmodell

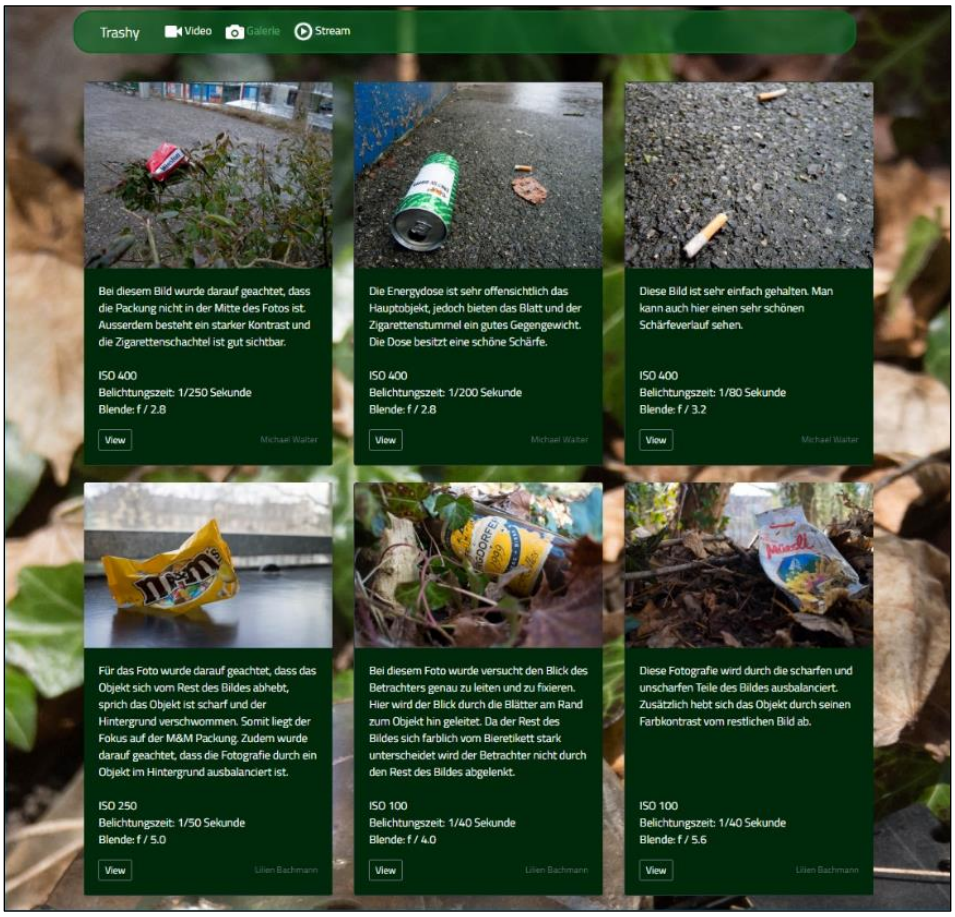
Weitere Methoden

› Kanban
› Agile

Projektarbeiten

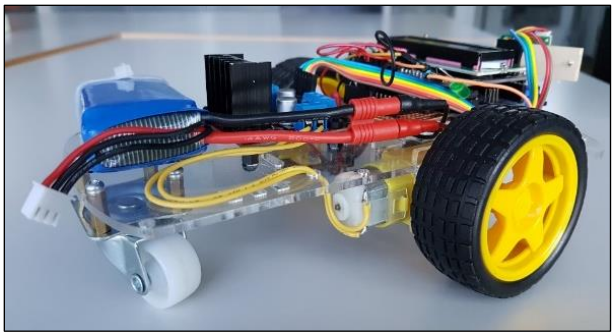
Kreative Arbeit und Technik ist kein Widerspruch, wie das Beispiel einer Projektarbeitsgruppe zeigt.

Projektarbeit der Gruppe Trashy im Modul 152



Projektarbeit im Modul 121

Applikationsentwick-
lung

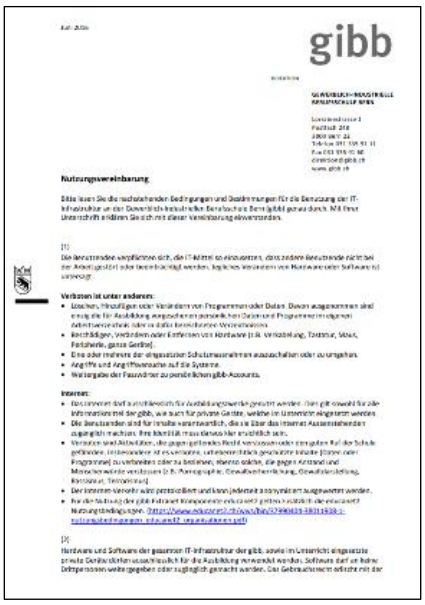


Programmierung von «Rennfahrzeugen»

Organisatorisches

Der Schulbesuch ist obligatorisch.

Weisungen finden Sie auf der Homepage.


gibb

Nutzungsvereinbarung

Campus

Schul- und Hausordnung IET

Informatik

Nutzungsvereinbarung IET Unterrichts-netzwerk

Abwesenheits-management

Das Absenzenheft wird vom Lernenden nach einer nicht voraussehbaren Absenz vollständig ausgefüllt, persönlich den betroffenen Lehrkräften vorgelegt. Ist die Entschuldigung 3 Wochen (21 Tage) nach der Absenz nicht vorgelegt worden, gilt die Absenz als unentschuldigt. Geht ein Absenzenheft verloren, wird dieses für eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 30.— ersetzt.

Dispensation

Dispensation vom Turn- und Sportunterricht → Homepage.

Alarmsituationen

Die Alarmsituation und der Besammlungsplatz werden im Einführungs-modul 431 in der ersten Schulwoche behandelt.

Qualitätsmanagement EFQM

Wir pflegen an der gibb ein Qualitätsmanagement, das umfassend und integriert ist. Es stellt den Excellence-Gedanken in den Mittelpunkt. Wir richten unsere Qualität an den acht Grundkonzepten der European Foundation for Quality Management (EFQM) aus. Für guten Unterricht und gute Arbeit bedeutet dies z. B. für die Lernenden:
«Wir berücksichtigen die unterschiedlichen Voraussetzungen unserer Lernenden sowie unserer Studierenden und unterstützen sie auf ihrem Lernweg.»

IET-Module

Alle Module werden in einem Qualitätszirkel überprüft und aktualisiert. Inhalte und LBV werden jedoch durch die OdA-ICT bestimmt.
Sie haben von zu Hause aus Zugang zu den Modulunterlagen.

Schliessfächer

In der Lifthalle im 1. UG im Campus/IET können Schliessfächer für Lernende und Studierende für max. ein Schuljahr bezogen werden. Die Schlüssel können beim IET-Sekretariat für eine Depotgebühr von Fr. 30.— und gegen Vorweisen eines amtlichen Ausweises bezogen werden.

Verpflegung

Die Mensa five ist von Montag bis Freitag: 8.45-15 Uhr offen und als Pausen-, Studien- und Aufenthaltsraum nutzbar. Ein frisches Snackangebot mit Gipfeli, Kleinbroten, Sandwiches und Getränken steht für Dich bereit.

Im Campus stehen auf jeder Etage Aufenthaltsräume mit Mikrowelle zur Verfügung.

Beratung und Unterstützung

Tel. 031 / 335 92 29
oder beratung@gibb.ch

Lernbegleitung	Gestützt auf Ihre Leistungen beim Orientierungstest erhalten Sie eine Empfehlung über den Besuch eines Zusatzkurses. Dieser beginnt nach den Herbstferien.
Nachteilsausgleich	Unter dem Begriff «Nachteilsausgleich für Menschen mit Behinderung» werden Massnahmen verstanden, die zum Ziel haben, behinderungsbedingte Nachteile auszugleichen - Antrag mit Formular → Homepage.
1. Schultag	Schulzimmer, dann Begrüssung durch die Abteilungsleitung
Orientierungstest	Informatikmodule und Mathematik vor den Herbstferien
Sekretariat	Schalter-Öffnungszeiten: 07.45 Uhr – 9.00 Uhr, 09.30 Uhr – 12.00 Uhr 13.30 Uhr – 16.30 Uhr (Freitag 13.30 – 15.00 Uhr)

Sonja Morgenegg-Marti
Direktorin gibb

Im Einklang mit unserem Schulprojekt «SOL – Selbstorganisiertes Lernen» und mit dem Leitbild Berufsbildung 2030, übernehmen Sie ab August Schritt für Schritt mehr Verantwortung für Ihr Lernen. Ihre Sicherheit im eigenständigen Lösen von Aufgaben wird wachsen, Ihren Verantwortungsbereich können Sie Stück für Stück erweitern – sei dies im Team bei Gruppenarbeiten, bei Präsentationen oder interdisziplinären Arbeiten oder indem Sie eine Aufgabe in einem Schulprojekt übernehmen. Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen viel Erfolg auf Ihrem Weg!

Martin Frieden
Abteilungsleiter

Berufsauftrag «Brückenbauer» aus Leidenschaft - verbindet Auftraggeber - Lernende und Lehrende der gibb IET. «Besonders wichtig sind mir das gute Lernklima, die hohe Qualität der Ausbildung und das Einhalten von Regeln. Fragen in Zusammenhang mit der Stundenplanung, Zeugnissen und Bewilligungen können an mich gerichtet werden.»

Thomas Staub
Berufsgruppenleiter

Die Lehrpersonen der Berufsgruppe Informatik sind bestrebt, die Lernenden individuell, entsprechend ihrem Können zu fördern und zu fordern. Dies geschieht basierend auf Konzepten zum Selbstorganisierten lernen. Smartlearn bietet uns ein Werkzeug, bei dem die Lernenden ihr Wissen und ihre Kompetenzen nach und nach aufbauen können. Das Lernen kann auch zeit- und ortsunabhängig geschehen.

gibb

Gewerblich Industrielle Berufsschule Bern
Lorrainestrasse 1, 3013 Bern • Tel. 031 335 91 11
www.gibb.ch • iet@gibb.ch • Abteilung IET • Tel. 031 335 93 25